Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chueri und Rägel

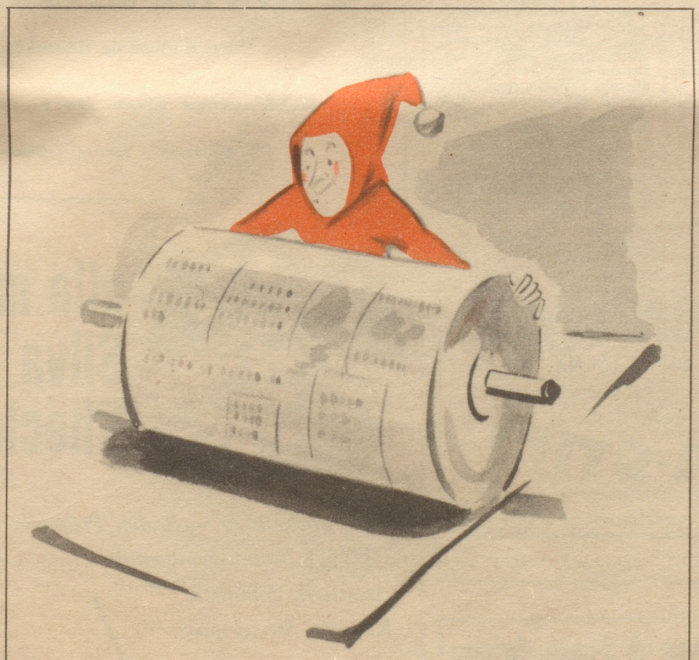
«Chueri, es isch halt doch schad, daß mir i der Schwiiz keini Orde händ, kei Eerelegion und derigs.»

«Worum? Meinsch öppe, du chääämisch eine über? Für was au?»

«Nei, nid ich, aber der französisch Wirtschaftsminischter sött en schwiizerische Orde übercho. Eus zlieb hät er d Priis i Frankriich schtiige laa, bis d Schwiizer au i de Ferie wider Schwiizer worde sind, oder doch ämel vili.»

«Vilicht wird er Eeretokter. In Anbetracht seiner großen Verdienschte, die er sich um das schweizerische Gaschtgewärbe errungen hat. De Mussolini isch wäge vil weniger Eeretokter worde, vor e paar Jaare, z Losan.» AbisZ

Ist's nicht der Geist — der die Zeit prägt?



E. LÖPFE-BENZ AG.

GRAPHISCHE ANSTALT - RORSCHACH

Druckerei des Nebelspalters

Sorgfältigste Ausführung aller graphischen Arbeiten in Buch- oder Offsetdruck

Die neueste Errungenschaft

Laut Zeitungsberichten hat man herausgefunden, daß aus den Kernen der Traubenbeere ein schmackhaftes Speiseöl gewonnen werden kann.

Wir haben noch sehr viel zu lernen:
Jetzt hat ein Mann sich ausgedacht
Wie extra-feines Oel man macht
Aus ausgepreßten Traubenkernen!

Der Weinberg wird im Lauf der Zeiten
Zum Oelberg. Fort mit Mohn und Raps
Beim Menschen, voll von Wein und Schnaps
Sieht man das Oel am Hut von weitem!

Ist dann dies Oel im Preis gesunken,
— Die Hausfrau damit nicht mehr spart —
Wird mancher Mann auf seine Art
Schon vom Salat total betrunken!

Alfredo

Der Nachwuchs

Jetzt isch Rennfaareris Trumpf! Vor mim Fänschter schpiled e paar Chnöpf mit ire Dreirad. Jede wott natüürli de Koblet sii. Fascht gits Schtryt; aber eine lööst die droend Kriise churz und bündig: «Näi, äifach zwee Koblet!» Punkt!

HT

Parlamentarische Stilblüten

Die Herren Agrarier sind wie rohe Eier, sobald man sie antastet, stellen sie sich auf die Hinterbeine.

Die organisierte Arbeiterschaft wird ihre Knochen nicht dazu hergeben, daß die Kommunisten Honig daraus saugen können.

Die lauteste Trommel bei dieser Hetze blasen natürlich die Herren der Opposition. TR